

Dieses Dokument enthält wichtige Informationen für Anleger in diesen Fonds. Es handelt sich nicht um Werbematerial. Die darin enthaltenen Informationen werden Ihnen entsprechend der gesetzlichen Vorschriften bereitgestellt, um Ihnen das Verständnis dessen zu erleichtern, worin eine Anlage in diesem Fonds besteht und welche Risiken damit verbunden sind. Es wird Ihnen empfohlen, dieses Dokument zu lesen, um eine sachkundige Entscheidung darüber zu treffen, ob eine Anlage für Sie in Frage kommt oder nicht.

AMUNDI ULTRA SHORT TERM GREEN BOND

Anteilsklasse I3 – ISIN-Code: (C) FR001400BW47

OGAW nach französischem Recht, verwaltet von Amundi Asset Management, einem Unternehmen von Amundi

Anlageziele und Anlagepolitik

AMF-Klassifizierung (Autorité des Marchés Financiers, frz. Finanzaufsicht): Internationale Anleihen und sonstige Schuldverschreibungen
Mit der Zeichnung von AMUNDI ULTRA SHORT TERM GREEN BOND - I3 investieren Sie in internationale Zinsprodukte.

Das Anlageziel besteht darin, über einen Anlagehorizont von mindestens 12 Monaten durch Anleiheaufschläge eine Wertentwicklung zu erzielen, die nach Abzug der (im Kostenabschnitt des Prospekts angegebenen) maximalen Betriebs- und Verwaltungskosten über jener des €STR + 0,10 % liegt. Dabei werden ESG-Kriterien (Environment, Social, Governance – Umwelt, Soziales und Governance) bei der Auswahl der Titel des Fonds berücksichtigt und es werden Projekte bevorzugt, die eine positive Auswirkung auf die Umwelt haben.

Zu diesem Zweck nutzt das Verwaltungsteam ein strukturiertes Anlageverfahren um einen Dreifach-Ansatz aus einer Analyse nicht-finanzieller Art der Umwelt-, Sozial- und Governance-Kriterien (ESG) kombiniert mit einer „Bottom-up-Analyse“ für die Titelauswahl und einer „Top-down-Analyse“ zur Optimierung des Portfolios.

Hierzu nimmt die Verwaltungsgesellschaft eine Analyse der Umweltdimension der durch die grünen Anleihen finanzierten Projekte vor (unter Berücksichtigung der durch die Emittenten vorgenommenen Schätzungen bezüglich der Auswirkungen, beispielsweise der Verringerung des Energieverbrauchs oder der Produktion sauberer Energie, gemessen in vermiedenen Tonnen CO₂-Äquivalenten) und schließt aus dem zulässigen Anlageuniversum jene grünen Anleihen aus, deren Auswirkungen nicht berechenbar sind, d. h. bei denen die Daten der Emittenten hinsichtlich der finanzierten Projekte nicht veröffentlicht werden und/oder als nicht einschätzbar beurteilt werden.

Die außerfinanzielle Analyse resultiert in einem ESG-Rating für jeden Emittenten auf einer Skala von A (bestes Rating) bis G (schlechtestes Rating). Mindestens 90 % der Titel im Portfolio weisen ein ESG-Rating auf. Die ESG-Kriterien werden gemäß mehreren Ansätzen berücksichtigt:

- Ansatz der Verbesserung des Ratings (Das gewichtete durchschnittliche ESG-Rating des Portfolios muss höher sein als das gewichtete durchschnittliche ESG-Rating des Anlageuniversums des Fonds);
- normativer Ansatz durch den Ausschluss bestimmter Emittenten: Ausschluss von Emittenten mit der Note G zum Kaufzeitpunkt, rechtliche Ausschlüsse bezüglich umstrittener Waffen, Ausschluss von Unternehmen, die in schwerwiegender und wiederholter Weise gegen einen oder mehrere der zehn Grundsätze des Global Compact der Vereinten Nationen verstoßen, und sektorielle Ausschlüsse bezüglich Kohle und Tabak.
- Best-in-Class-Ansatz, der darauf abzielt, jene Emittenten zu begünstigen, die innerhalb ihres Aktivitätssektors gemäß den durch das außerfinanzielle Analysteam der Verwaltungsgesellschaft festgelegten ESG-Kriterien führend sind.
Der Best-in-Class-Ansatz schließt keinen Aktivitätssektor von vornherein aus; der Fonds kann somit in bestimmten umstrittenen Sektoren engagiert sein. Zur Beschränkung der möglichen außerfinanziellen Risiken dieser Sektoren wendet der Fonds die vorstehend genannten Ausschlüsse und eine Politik des Engagements an, die auf die Förderung des Dialogs mit den Emittenten und deren Begleitung bei der Verbesserung ihrer ESG-Praktiken abzielt.
Grenze des gewählten Ansatzes: Beim Best-in-Class-Ansatz wird kein Aktivitätssektor vorab ausgeschlossen. Alle Wirtschaftssektoren werden daher bei diesem Ansatz berücksichtigt und der OPC kann daher auch in einigen kontroversen Sektoren engagiert sein. Um die potenziellen außerfinanziellen Risiken dieser Sektoren zu begrenzen, wendet der OGA auch die Ausschlusspolitik von Amundi in Bezug auf Kohle und Tabak (Einzelheiten zu dieser Politik sind in der Amundi Responsible Investment Policy unter www.amundi.fr zu finden) sowie die Politik für verantwortungsvolles Investment von Amundi an.

Neben der außerfinanziellen Analyse stützt sich die Verwaltungsgesellschaft auch auf eine Analyse der klassischen finanziellen Kriterien in Verbindung mit der Kreditqualität. Auf diese Weise führt der Anlageverwalter auf der Grundlage des aufgestellten Portfolios eine aktive Verwaltung durch, die darauf abzielt, von den Entwicklungen der Zinssätze und der bestehenden Kreditspreads zwischen von privaten Rechtsträgern und von Staaten begebenen Titeln zu profitieren. Der Anlageverwalter wählt dazu jene Titel aus, die das beste mittelfristige Risiko-Rendite-Profil aufweisen.

Die Anlagen erfolgen bis zu 100 % des Nettovermögens unterschiedslos in privaten und staatlichen Schuldtiteln aller geografischen Bereiche, die in Euro begeben wurden. Es handelt sich überwiegend um Anleihen (festverzinslich, indiziert mit variablem Zinssatz, nachrangige Finanzwerte) und in unwesentlichem Umfang um Geldmarktinstrumente. Der Fonds soll zu mehr als 75 % in grüne Anleihen („green bonds“) investieren.

Der Fonds kann auch bis zu 50 % seines Vermögens in auf OECD-Währungen lautende Schuldtitel investieren (diese Positionen werden systematisch gegen das Wechselkursrisiko abgesichert; es kann jedoch weiterhin ein Rest-Wechselkursrisiko von 2 % bestehen).

Die Sensitivitätsspanne liegt zwischen 0 und 2.

Das Portfolio besteht jederzeit zu mindestens 20 % aus Titeln mit einer Laufzeit von mindestens zwei Jahren.

Die Titel im Portfolio werden im Ermessen der Verwaltung und unter Einhaltung der internen Kreditrisikomanagementpolitik der Verwaltungsgesellschaft ausgewählt. Bei der Auswahl der Wertpapiere stützt sich die Verwaltung weder ausschließlich noch mechanisch auf die Ratings der Ratingagenturen, sondern sie basiert ihre Kauf- und Verkaufsentscheidungen in Bezug auf ein Wertpapier auf ihre eigenen Kredit- und Marktanalysen. Zu Informationszwecken kann die Verwaltung insbesondere auf Titel mit Ratings zurückgreifen, wie nachfolgend beschrieben.

Bezüglich des Ratings investiert der Fonds in Wertpapiere von Emittenten, die zum Investment-Grade-Universum gehören, d. h. Wertpapiere mit einem Rating von AAA bis BBB- auf der Ratingskala von Standard & Poor's oder Fitch oder einem Rating von Aaa bis Baa3 auf der Ratingskala von Moody's oder die von der Verwaltungsgesellschaft als gleichwertig angesehen werden.

Der Fonds kann Geschäfte zum vorübergehenden An- und Verkauf von Wertpapieren abschließen. Derivate können zu Anlage- und Sicherungszwecken eingesetzt werden.

Der OGA ist im Sinne von Artikel 9 der Verordnung (EU) 2019/2088 über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor (die sog. „Offenlegungsverordnung“) klassifiziert.

Das Nettoergebnis und die realisierten Nettowertsteigerungen des Fonds werden systematisch reinvestiert.

Sie können täglich die Rücknahme Ihrer Anteile beantragen, die Rücknahmen werden täglich abgewickelt.

Empfehlung: Dieser Fonds ist unter Umständen für Anleger nicht geeignet, die ihr Geld vor dem Ablauf von 1 Jahr aus dem Fonds wieder zurückziehen wollen.

